

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

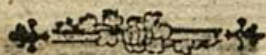
Mit einem Register über diesen und den Ersten Band

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1791

Der Pferdehay.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10096



zu beyden Seiten waagrecht aus, und hat die Gestalt eines Hammers. Er hat 3 bis 4 Reihen von den stärksten, spizigen, sägenförmigen Zähnen, und große, runde, rothfunkelnde Augen. Er stößt mit dem jochförmigen Kopfe, mit dem vordern Theile, der wie ein Waagbalken aussieht, auf Menschen, Thiere, Schiffe, und alles, was ihm entgegen schwimmt. Das Weibchen gebiert 10 bis 12 lebendige Junge auf einmal.

Der Pferdehay. ⁽¹⁴⁾

Der größte unter allen. Man hat schon welche von 36 bis 40 Fuß lang gefangen. Er wohnt im Eismeer, zieht aber in der ganzen Nordsee herum, und lebt von Seegewürmen und Meergrase. Wenn er seine Kraft anwendet, so kann er wohl Schiffe mit 70 Tonnen gegen einen ziemlich starken Wind anziehen. Man macht auch mit Harpunen, wie auf die Wallfische, Jagd auf ihn, oft aber ist er schon verwundet, und wehrt sich doch noch 2 Tage. Seine Leber giebt eine ungeheure Menge Thran, welcher in Norwegen das bekannteste Hausmittel gegen alle Wunden der Menschen und Thiere ist.

Uebri.

(14) Squalus Maximus. Linn. S. N. l. c. p. 1498. n. 11.

Uebrigens hat dieser Fisch viel Aehnlichkeit mit dem folgenden.

Der Menschenfresser. (15)

Ein ungeheures, unersättlich-gefräßiges Thier, das in der Tiefe des Oceans wohnt, und nur dann der Oberfläche sich nähert, wenn es seinem Raube nachgeht. Es hat sechsfache Reihen Zähne im Rachen, die (wie überhaupt bey den mehresten Hayen,) nicht in die Kinnladen eingekleilt, sondern durch eine Art Gelenk mit denselben verbunden, und folglich beweglich sind, und zurück gelegt werden können. Dieser Fisch erreicht nicht selten eine Größe von 30 Fuß, und ein Gewicht von 4000 Pfunden. Er schont weder Menschen, noch seiner eigenen Gattung, und verschlingt seine Beute mehrentheils ganz und lebendig. So gar die jungen Wallfische fliehen nach dem Ufer, wenn er sich im Meere zeigt. An den afrikanischen Küsten kommen alle Jahre viele Neger durch ihn um. Er zieht auch schaarenweise den Transportschiffen mit Negerflaven von Guinea bis zu den Antillen, &c. nach, um die Menge derselben, die unterwegs an Krankheit sterben, oder sich selbst ersäufen, gleich aufzuschnap-

(15) Squalus Carcharias. Linn. S. N. l. c. p. 1498. n. 12.